



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Sonntagskirche | 04.05.2025 08:55 Uhr | Cornelia Schroers

May, the fourth

Heute ist ein besonderer Tag für Star Wars Fans. Das kommt von dem berühmten Satz "May the force be with you" auf Deutsch: Möge die Macht mit Dir sein. Aus diesem "May the force" wurde das Wortspiel mit dem heutigen Datum, denn in englischer Sprache wird der Monat als erstes genannt, also heißt der vierte Mai dort: May the fourth.

Aber jetzt keine Sorge, hier geht es nicht um die StarWars Filme. Ganz ehrlich, da würde ich auch kläglich scheitern, obwohl ich die Filme gesehen habe. Ich fand die auch ganz gut.

Aber: Insiderwissen? Da bin ich raus. Was mir aber aufgefallen ist: Dieser Satz "Möge die Macht mit Dir sein" der klingt schon ganz schön verdächtig nach etwas, das ich wirklich gut kenne: nämlich nach einem Segen.

Ein wunderbarer und auch ein uralter Segen steht in der Bibel, im ersten Buch Mose. Der geht so: "Der Herr segne und behüte dich, er lasse sein Angesicht über Dir leuchten und sei Dir gnädig." Diesen Segen spricht der Pastor zum Beispiel am Ende des Gottesdienstes. Das ist Sonntags für mich so ein schönen Zuspruch für meinen Weg zurück in den Alltag.

Natürlich besteht mein Alltag nicht aus galaktischen Kämpfen wie bei Star Wars. Aber was in Star Wars der Kampf der hellen gegen die dunkle Seite der Macht ist, das kenne ich auch: Die dunklen Seiten im Menschsein. Das sind für mich so was wie die Unwahrheit sprechen, Neidisch sein oder auch eigene Vorteile auf Kosten anderer nutzen. Ist das nicht manchmal doch wie ein Kampf, in den ich nach dem Gottesdienst ziehe? Ein Ringen darum, mich im Alltag nicht übermannen zu lassen von meinen dunklen Seiten?

Manchmal fühlt sich mein Leben auch durchaus an wie ein Flug durchs Asteroidenfeld, dann wird es chaotisch, ruckelig und ich fühle mich überfordert. Manchmal fehlt mir da ein Lichtschwert mit dem ich mir meinen Weg wieder frei kämpfen kann. Der heilige Geist ist in solchen Stürmen mein Navigationsgerät, damit ich auf dem richtigen Weg bleibe und manchmal hilft mir dann nur zusammen abzuwarten, dass der Asteroidenhagel vorüberzieht, dass es wieder ruhiger wird, dass ich Kraft schöpfen und weitermachen kann.

Was mir dann auch hilft, wie Luke Skywalker zu wissen: Ich kämpfe nicht allein. Da sind Gefährten an meiner Seite, die wie C3PO gute Tipps oder Ratschläge haben, die in fester Freundschaft an meiner Seite sind, komme was wolle.

Und ich glaube an diese Macht, die größer ist als ich, da ist Gott, der mir zusagt: Du bist nicht allein, ich bin an deiner Seite.

Ganz egal ob Sie sich heute einen StarWars-Kinoabend machen, oder auch nicht: Möge Gottes Segen sie begleiten.